

h e y e r t h u r n h e e r

# walking in the yellow

Korridorinstallation 2003 - 2007

Publikumperformance seit 2007

Der Korridor ist ein Durchgangsraum im Unterschied zum Aufenthaltsraum, zu dem er normalerweise hinführt. Er verkörpert die Frage der Richtung, in der etwas beschritten wird, auch des Woher-Kommens und Wohin-Gehens, und ebenfalls des Ziels, das man dabei vor Augen hat. Man durchquert den Korridor, weil man irgendwo hin will. Man durchquert den Korridor, um von einem Raum zum anderen zu gelangen und verwendet dafür Zeit. Der Korridor verweist als solcher auf den zur Bewusstseinsbildung genötigt sich fortbewegenden Menschen in der Endlichkeit von Raum und Zeit.

## Werkinformation

Bei "walking in the yellow" handelt es sich um das Inventar einer Korridorinstallation und Publikumperformance, in deren Verlauf die Korridorinstallation durch das Publikum vom Korridor-Eingang bis zum Korridor-Ausgang durchschritten wird. Die Installation setzt sich aus einer Abfolge von 136 Bildtafeln zusammen, bei der sich das Augenmerk auf die gelbe Farbe richtet. Diese führt einerseits in differenzierter Form, in einer Art Bildgeschichtlichkeit, durch die Bildfolge hindurch. Auf der anderen Seite ist sie als Markierungsgelb in und auf Objekten aufgetragen und eingefüllt. Diese stehen in loser Abfolge den Bildern vorgelagert auf dem Boden, sind auf Wandkonsolen montiert und hängen von der Decke herab in den Raum hinein. Ebenso signalisiert die Farbe Gelb Wand- und Bodenzeichnungen, die auf die Farbe Gelb als Material der Malerei hinweisen. Die Arbeit bespielt einen Korridor auf eine Länge von 50 Metern. Die Bildplatten sind in den Massen 42 x 30 cm ausgeführt. Nummerntafeln die von 1–136 durchnummeriert sind und mit Ausnahmen in den Farben rot, blau, grün, orange und gelb rhythmisierend unter den Bildplatten angebracht sind, bilden eine Zahlen-Bildreihe in monochromem Farbauftrag. Die Bilder auf den Bildplatten sind auf Papier ausgeführt, gestrichelte Farbe und Zeichnung in auf Acryl basierender Mischtechnik, und auf Holzfasertafeln aufgezogen. Für die Rolle des Performers/der Performerin bei der Begehung der Korridorinstallation durch das Publikum, betritt dieses Eingangs der Korridorinstallation eine Art Garderoberraum mit gelbmarkierten, verschieden schweren Gehplatten, Tragtaschen die mit Gewichtsangaben bezeichnet sind und Kleidungsstücken mit Aufschriften die auf die Körper- und Aussentemperatur hinweisen, die zum Ansnallen, Umhängen und Tragen während der Korridorbegehung ausgewählt werden können.